

Stellungnahme zu einem Antrag öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	08.06.2015

Antrag der CDU-Fraktion vom 03.06.2015 zur Sitzung des Integrationsrates am 08.06.2015 "Mehr Engagement in Hilfsorganisationen-Ehrenamt stärken"

Die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in Köln hat eine lange Tradition. Ein wichtiger Baustein dieser Förderungskultur in Köln ist der Ehrenamtstag, der bereits seit 2000 (Ratsbeschluss vom 11.04.2000) veranstaltet wird. Mit diesem Fest wird allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement in Köln gedankt und ihr Einsatz in den Mittelpunkt gestellt. Neben einem familienfreundlichen Bühnenprogramm gibt es eine große Informationsbörse, bei der über 100 Kölner Vereine ihre Arbeit vorstellen und aufzeigen, wo und wie man sich in Köln engagieren kann. Über 5.000 Einsatzfreudige und Interessierte kommen jedes Jahr zu dieser traditionellen Veranstaltung.

Hier wird das Ehrenamt in seiner beeindruckenden Vielfalt präsentiert-vom Sport, der Kultur, dem Brand- und Katastrophenschutz, der sozialen Arbeit, der Flüchtlingshilfe und vielem mehr.

Der Ehrenamtstag bietet eine großartige Chance für die teilnehmenden Vereine, auf ihr gesellschaftliches Engagement hinzuweisen. So präsentieren sich auf einer Informationsbörse über 100 Vereine und Institutionen. Interessierte erleben hier hautnah, wie lebendig das Ehrenamt in Köln ist und wie vielfältig es vor Ort aussieht. Kölnerinnen und Kölner, die ehrenamtlich tätig werden möchten, können sich umfassend beraten lassen.

Darüber hinaus beteiligen sich beim Kölner Ehrenamtstag, der in diesem Jahr am 06. September 2015 auf dem Heumarkt und Alter Markt ausgerichtet wird, die folgenden Hilfsorganisationen mit zahlreichen Präsentations- und Mitmachaktionen: Der Arbeiter Samariter-Bund, das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) die Freiwillige Feuerwehr, die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), der Malteser Hilfsdienst und das Technische Hilfswerk (THW).

So präsentiert sich beispielsweise das Deutsche Rote Kreuz mit seiner Rettungshundestaffel und seiner Fahrradstaffel, die DLRG stellt ein Rettungsboot mit Fahrzeug zur Besichtigung aus und bietet Informationen an, was ein „Strömungsretter“ können muss, die JUH stellt das Ehrenamt im Katastrophenschutz und im Rettungsdienst vor und das THW präsentiert ein Einsatzfahrzeug.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger haben hier umfassend Gelegenheit sich über die Angebote der Hilfsorganisationen und Feuerwehren vor Ort zu informieren.

Für den Besuch des Kölner Ehrenamtstages wird intensiv geworben. Neben einer City-Light-

Kampagne werden Werbematerialien(Plakate und Programmflyer) an zahlreiche Vereine und Organisationen zum Ehrenamtstag versandt, so zum Beispiel an die Bürgerhäuser, Bezirksämter, Jugendeinrichtungen, Schulen, Hilfsorganisationen, Wohlfahrtsverbände und Interkulturelle Zentren.

Mit den oben aufgeführten Elementen stellt der Ehrenamtstag den vielfältigeren und damit in der Stadtgesellschaft breiter verankerten Ansatz dar, um auch Migrantinnen und Migranten für ein Ehrenamt zu gewinnen und so integrativ zu wirken. Speziell bezogen auf die technischen Hilfsorganisationen besteht natürlich immer Bedarf an Freiwilligen. Der vorliegende Antrag spricht explizit vom Einsatz im Notfall. An Ehrenamtliche, die im Notfall zum Einsatz kommen sollen, werden hohe Anforderungen gestellt, die nicht alle Interessierten erfüllen. Auch vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit eines gesonderten Forums, welches zwangsläufig auch Personalkapazitäten binden würde, jedoch für potenzielle Ehrenamtliche, die im Sinne des Antrags an Aufgaben im Ernstfall mitwirken sollen, nur bedingt geeignet ist.

Darüber hinaus engagieren sich Migrantinnen und Migranten in unserer Stadt bereits in vielfacher Weise ebenso wie die Engagierten der deutschen Herkunftsgesellschaft. Dabei ist das Engagement abhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, Bildung, Zeit und persönlichen Interessen. Es gibt das politische und gesellschaftliche Engagement in der Kommune, in eigenen Vereinen und Verbänden, es gibt das Engagement im Sport, in den Interkulturellen Zentren, in der Kultur und es gibt vielfältige Formen sozialen Engagements, die von der Nachbarschaftshilfe bis zur freiwilligen Arbeit in Einrichtungen und Diensten der eigenen Community und denen der Mehrheitsgesellschaft reichen. Als Beispiel sei hier das Projekt „Integrationslotsen“ genannt, das 2014 mit dem Kölner Ehrenamtspreis ausgezeichnet wurde.

Außerdem wird die Förderung des Bürgerengagements von Migrantinnen und Migranten seit Jahren in der Stadtgesellschaft intensiv verfolgt. Beispielhaft seien hier die Handlungsempfehlungen der Arbeitsgruppe „Migration und Bürgerengagement“ des Kölner Netzwerkes Bürgerengagement genannt, die im Integrationskonzept ihren Niederschlag gefunden haben.

gez. Roters